

**Aspekte östlichen Kultureinflusses  
während der römischen Kaiserzeit im Oder-Spree-Gebiet**

Von Achim Leube, Berlin

Mit 3 Abbildungen

Die kulturelle und ethnische Interpretation der archäologischen Zeugen der römischen Kaiser- und Völkerwanderungszeit im mittleren Odergebiet bietet ein interessantes, aber gegenwärtig noch nicht gelöstes Vorhaben. Dieser Raum steht zwischen großen archäologischen Kulturen an Elbe bzw. Warta — Weichsel (Przeworsk-Kultur). Trotz umfangreicher Materialaufarbeitungen bleiben ein unbefriedigender Forschungsstand (Fehlen größerer Gräberfelder) und methodisch unterschiedliche Auffassungen über den archäologischen Kulturbegriff. Jüngst hat auch B. Schmidt (1982, S. 173 ff.) weiterführende Überlegungen zur historischen Interpretation „östlicher Kultureinflüsse“ eingebracht.

Eine Übersicht über die Problematik einer archäologisch-kulturellen Gliederung des Odergebietes faßte H. Geißler (1983, S. 183 ff.) zusammen, während für die polnische Oderseite die Beiträge in Band 5 der „Prahistoria Ziemi Polskiej“ (1981) heranzuziehen sind. Die polnischen Autoren gliedern in zwei Kulturen (Przeworsk- und Wielbark-Kultur) sowie in vier lokale Kulturgruppen (Gustow-, Lubusz-, Dębezyńo- und Luboszyce-Gruppe). Deutlich wird, daß das engere Odertal mit seinen Hängen und angrenzenden Plateaus Schwierigkeiten in der regionalen Zuordnung bietet (vgl. Wolagiewicz 1981, S. 200 ff.; Domański 1981, S. 263 ff.). Für die Luboszyce-Gruppe des 3. und 4. Jh. u. Z. wurde inzwischen ein umfangreiches Territorium zwischen Elbe und mittlerer Oder erschlossen (Domański 1983, S. 197 ff.).

Innerhalb dieser Problematik nimmt das Gebiet der Niederlausitz mit wechselnden kulturellen Einflüssen und in sich geschlossenen Siedlungsarealen einen besonderen Schwerpunkt ein. Von einer ursprünglich dichten Besiedlung, die im 5./6. Jh. v. u. Z. einsetzt, bleibt am Ausgang des 1. Jh. v. u. Z. nur ein kleines Zentrum um Luckau mit den Fundorten Altgolßen, Dahme, Drahnsdorf, Freesdorf, Gehren, Golßen und Sagritz übrig (Seyer 1982, S. 28 f.). Für den übrigen Raum sind aus der zweiten Hälfte des 1. Jh. v. u. Z. und dem 1. Jh. u. Z. kaum archäologische Bodenfunde bekannt (Abb. 1; Liste 1—2). Will man nicht auf mangelhaften Forschungsstand schließen, sollte eine Abwanderung der bisherigen Bevölkerung vermutet werden. Die Siedlungsgruppe im Luckau-Calauer Becken stand in den letzten Jahrhunderten v. u. Z. unter dem Einfluß der elbgermanischen Jastorf-Kultur. Nach einigen Formen, wie den V- und sporenförmigen Gürtelhaken, könnte sie eine kulturelle Mittlerstellung zwischen Havelland und Saale-Elbgebiet besitzen haben, wengleich sie von H. Seyer (1982, Abb. 41) seiner Mittelelb-Havelgruppe zugeordnet wird. Die traditionellen, engen Beziehungen zum Elbraum setzen sich auch im 1. und 2. Jh. u. Z. fort. Auch hier bleibt das Gebiet um Luckau kontinuierlich besiedelt. Bemerkenswert ist der Fundort Gehren, Kr. Luckau, mit rädchenverzierter Keramik (Leube 1975, S. 118 Nr. 230). Eine Kanne von Boblitz, Kr. Calau, die Entsprechungen im Gebiet von Zerbst an der Elbe hat, weist auf ein weiteres Vordringen elbgermanischer

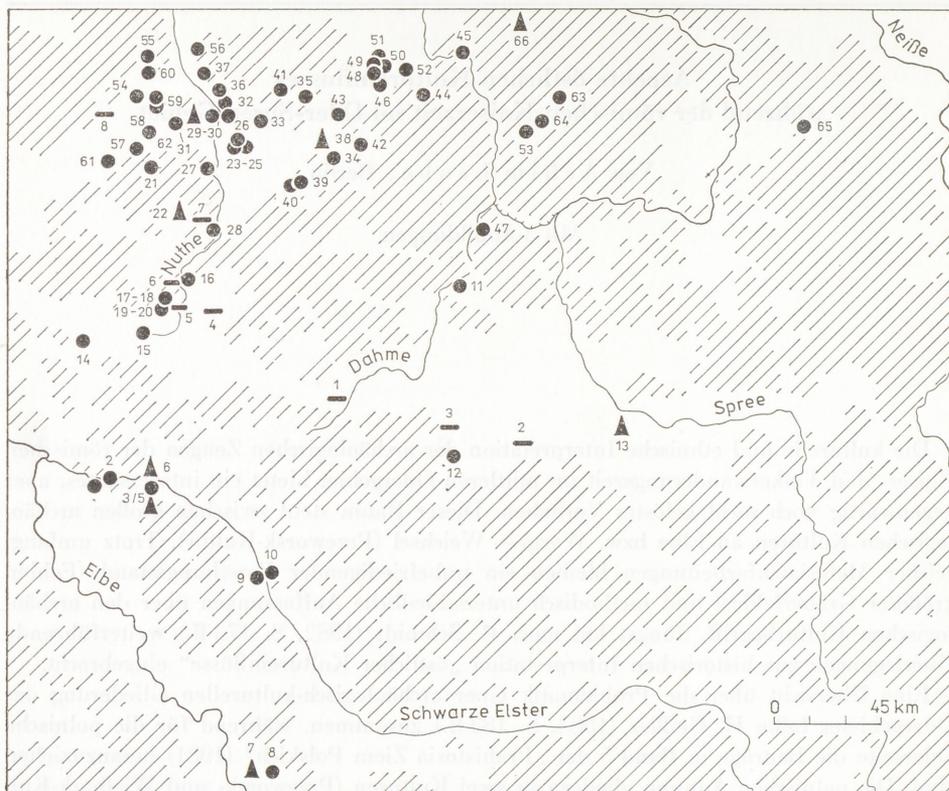


Abb. 1. Frühkaiserzeitliche Besiedlung der Niederlausitz. ● = Fundstelle mit riedchenverzierter Keramik; ▲ = Grabfund mit riedchenverzierter Keramik; ■ = Fund elbgermanischer Provenienz

Ansiedler während des frühen 1. Jh. u. Z. nach Osten hin. Es ist gegenwärtig der östlichste Verbreitungspunkt elbgermanischen Kultureinflusses in dieser Zeit.

Der Siedlungsausbau setzt dann erst in der Mitte des 2. Jh. u. Z. ein, obwohl auch jetzt noch die Fundplatzdichte nicht überzeugt (Abb. 1). Die Herkunft dieser Neuansiedler sollte nach formenkundlichem Vergleich ihrer archäologischen Kultur im Elbe-Elster-Gebiet gesucht werden. So haben die Terrinen von Garrenchen und Langengrassau ihre Entsprechungen im Elbgebiet (etwa in den Urnen des Bestattungsortes von Lindau-Sorge, Kr. Zerbst; vgl. Voigt 1940). Kniefibeln von Mühlberg, Kr. Bad Liebenwerda, und kräftig profilierte Fibeln der Fig. Almgren 78/80 von Dahme (?), Kr. Luckau, bestätigen den elbgermanischen Kultureinfluß (von Müller 1957, S. 23, Karte 20). Mühlberg und Fichtenberg, beide Kr. Bad Liebenwerda, sind für die kulturgeschichtliche Situation im Elstergebiet während des 1. und 2. Jh. u. Z. ohnehin von großer Bedeutung. Sie belegen die Bedeutung des Elbweges als Verbindung zwischen dem markomannischen Böhmen und dem hermundurischen Saalegebiet, u. a. durch den Nachweis von Fibeln der Fig. 45, 67 und 237 (Voigt 1940, S. 29). Leider ist der folgende Elbabschnitt bis zur Elstermündung bisher ohne Siedlungsspuren geblieben, so daß erst im Elsterunterlauf Bevölkerungsgruppen nachgewiesen sind (Abb. 1). Dabei ist von Bedeutung, daß ein Teil der Siedlungsplätze kontinuierlich bis in das 3.—4. Jh. u. Z. bestehen bleibt. Für den späten Zeitraum germanischer Besiedlung gibt das Gräberfeld von Schweinitz, Kr. Jessen, einige kulturgeschichtliche Aufschlüsse (Geisler 1979, S. 81 ff.). Die elbgermanische Komponente ist

z. B. in den Schalenurnen, besonders aus Grab 8, 28—29 mit aufgesetzten Knubben oder Grab 15 mit Rädchenimitation, der Urnengrabform und einigen Fibeln (z. B. Grab 26 mit Fig. 202) faßbar. Die Sonderstellung zeigt sich in der Betonung der Gefäßprofilierung, die aber auch im nördlichen Elbgebiet gebräuchlich war (vgl. Grab 28 mit Perdöhl, Kr. Hagenow, Grab 410; Schuldt 1976, Taf. 34, 410). Auffallend ist auch die Häufigkeit spätrömischer Kumpfe und einiger Zweihenkelgefäße. Letztere deuten für den Bestattungsplatz von Schweinitz eine Sonderstellung gegenüber der elbgermanischen Kultur an (vgl. Domański 1979, S. 73). Weitere westliche Verzierungsmotive (Bogenkamm) treten gleichfalls im Elstermündungsraum auf. Die Kompliziertheit des historischen und kulturellen Geschehens in diesem Gebiet belegt der Bestattungsplatz von Prettin, Fdpl. 3, Kr. Jessen (früher Lichtenburg; Dehnke/Thieme 1937/38, S. 265 ff.). Hier sind nun deutlich östliche Bestattungsformen und Kulturelemente nachgewiesen. Der leider unwissenschaftlich untersuchte Bestattungsplatz von Rohrbeck, Kr. Jüterbog, läßt gleichfalls östliche Einflüsse erkennen. Beachtenswert ist in diesem Zusammenhang auch die kleine doppelkonische Silberperle aus dem Grabfund von Langengrassau, Kr. Luckau (Leube 1975, S. 119 f. Nr. 235). Ihre nächsten Entsprechungen sind erst im östlichen Pomorze (Wielbark-Kultur) zu finden (Grabarczyk 1983, S. 24 f., Karte 5). Dennoch ist die Dominanz elbgermanischer Tradition und Bildung für das Elstermündungsgebiet und die westliche Niederlausitz deutlich, so auch in der Fibel Fig. Almgren 153 von Hemsendorf, Fdpl. 12, Kr. Jessen, oder einer Fibel Fig. Almgren 195—196 von Klein Schulzendorf, Kr. Luckenwalde, ergänzend belegbar. Ein geringer ethnischer Zuzug aus östlichen Gebieten soll dabei nicht ausgeschlossen werden, würde dann aber auf komplizierte ethnische Verhältnisse schließen lassen.

Einseitig wurden bisher auch verschiedene Fibelformen als Kennzeichen östlicher Kulturbeeinflussung interpretiert. Die Fibeln mit Kopfkamm und breit abschließendem Fuß (Almgren Gruppe V, Serie 8: Fig. 120—131) werden allgemein als eine für das östliche Germanien typische Schmuckform betrachtet (Liste 4). Dabei folgt man der Auffassung O. Almgrens (1923, S. 60 f.), daß sie nach ihrer Häufigkeit im westlichen Baltikum (Wielbark-Kultur) auch dort entstanden seien. Andererseits sind sie im gesamten Oder-Weichsel-Raum wie auch zwischen Elbe und Oder sowie auf einigen dänischen Inseln (z. B. Bornholm) relativ häufig. Ihre Verbreitung im Gebiet westlich der Oder deutete bereits eine Kartierung durch A. von Müller (1957, Karte 24) an. Nach zahlreichen Neufunden lassen sich nun für die DDR 69 Fundorte nachweisen (Abb. 2; vgl. auch Leube 1977, S. 265 ff.). Schwerpunkte ihres Vorkommens sind der Ostseeküstenstreifen mit Rügen und das engere Odergebiet bis zur Neiße mündung in die Oder (Domański 1979, S. 20 f.; 1982, S. 80 ff.). Dabei deuten sich lokale Besonderheiten nach Form und Werkstoff an, die es noch zu erarbeiten gilt. Fibeln mit Kopfkamm treten auch im Gebiet nördlich der Donau auf. So läßt sich diese Serie keiner archäologischen Kultur als ein Spezifikum zuweisen.

Bemerkenswert ist das isolierte Vorkommen dieser Fibeln in einem breiten Formenspektrum im Havelland (Geisler 1983, S. 83 ff.; 1984, S. 77 ff.). Allein das Gräberfeld Kemnitz, Kr. Potsdam-Land, ergab 15 Kopfkammfibeln (Geisler 1984, S. 104 f.). Diese Konzentration ist auffällig, zumal eigentlich Verbindungsglieder fehlen. Ob diese Erscheinung auf ethnische oder kulturelle Einflüsse deutet, müßte einer umfangreicheren Untersuchung vorbehalten bleiben. O. Almgren (1923, S. 58) hält immerhin eine Herausbildung der Fibeln von Serie 8 aus denen der Fig. 110—111 für möglich. Gerade diese Fibeln sind aus dem Elb-Havelland bekannt (vgl. von Müller 1957, Karte 23), so daß eine einheimische Herausbildung generell für das Elb-Oder-Gebiet zu durchdenken ist. Östliche Formen, wie der Typ Leonowo mit Hülse und breitem Bügel, erreichen offenbar Oder und Neiße (vgl. Jamka 1963, S. 59 ff.; Domański 1982, S. 84, Karte 1, B statt D). Hier sei auf Fibeln aus Frankfurt-Klietow (Nr. 41) und Sadzartewise (Nr. 64) hingewiesen.

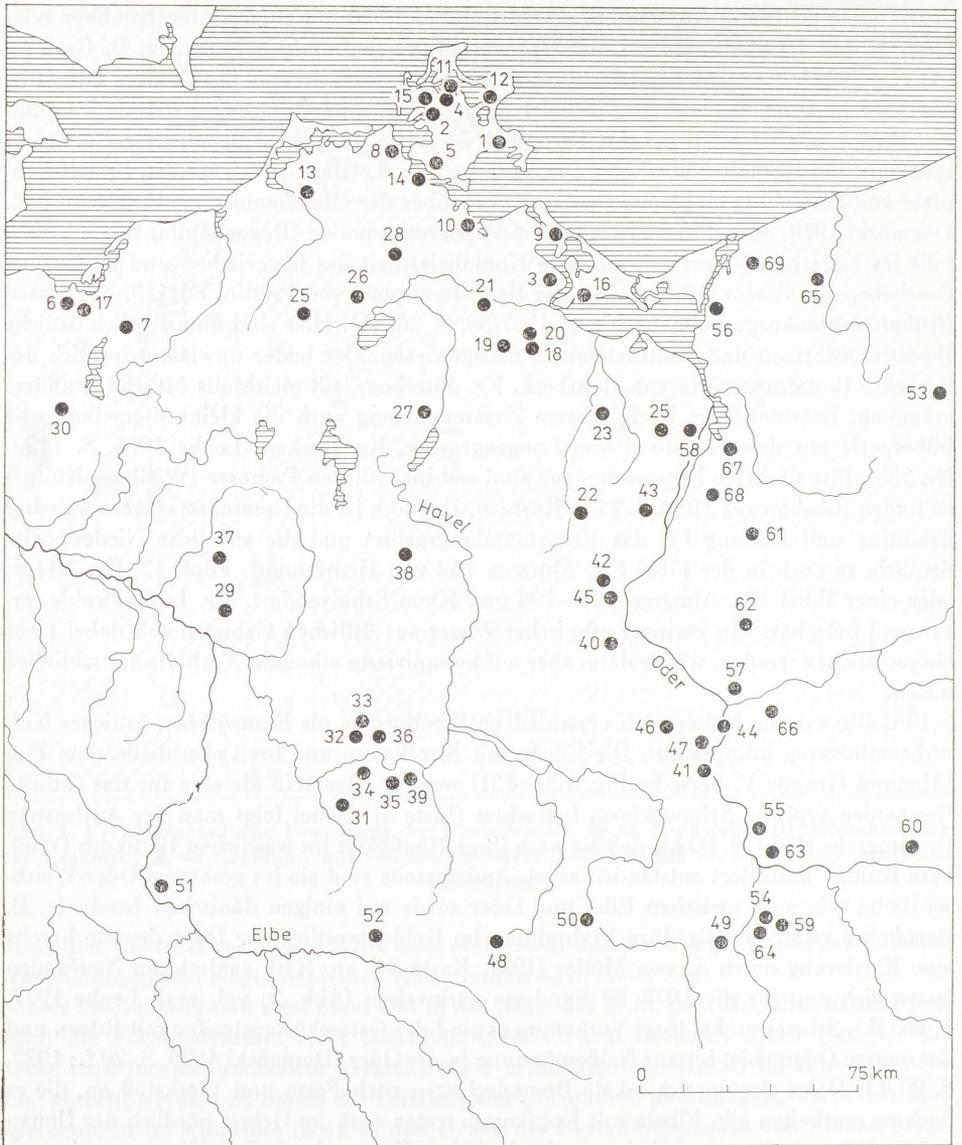


Abb. 2. Verbreitung der frühkaiserzeitlichen Fibeln mit Kopfkamm (Almgren 120–128) im Gebiet zwischen Elbe und Oder

Grundsätzlich sind ohnehin die breiten Kopfkammfibeln Fig. 126–128 vorwiegend an das Odergebiet gebunden, während die frühen Typen der Fig. 120–124 eine westlichere Orientierung einnehmen.

Fibeln der Gruppe V, Serie 8, wurden in der Stufe Eggers B 2 herausgebildet, und zwar in einem späteren Abschnitt. In der Wielbark-Kultur beginnen sie in Stufe Eggers B 2 b (Fig. 120) bzw. B 2 c (Fig. 126–128) und erreichen auch die Übergangsphase Eggers B 2/ C 1 (Fig. 130), d. h. sie füllen die Mitte und zum Teil die zweite Hälfte des 2. Jh. u. Z. (vgl. Godłowski 1970, S. 11 f., Taf. 1; Wolagiewicz 1981, S. 79 ff., Abb. 1). G. Domański (1979, S. 20) hält sogar einen Fortbestand in die Stufe Eggers C 1 für möglich. Ähnliche

Datierungen gelten auch im Elb-Odergebiet. Vergesellschaftungen mit späten Rollenkapfenfibeln (Weitin, Kr. Neubrandenburg; Grab 4) seien u. a. genannt.

Eine ähnliche Verbreitung wie die Kopfkammfibeln nehmen Rollenkapfenfibeln mit Sehnenhülse (Fig. 37—41 nach Almgren) ein. Auch bei ihnen vermutete O. Almgren (1923, S. 18) nach ihrer Häufigkeit eine Entstehung im westlichen Baltikum. Demgegenüber verwies zuletzt E. Cosack (1979, S. 30 f.) auf die Vielzahl an Rollenkapfenfibeln mit Sehnenhülse im westlichen Germanien. Die Hülse scheint sich dabei aus dem verbreiteten Sehnenhaken der Augenfibeln herausgebildet zu haben. Aus dem Arbeitsgebiet sind gegenwärtig Rollenkapfenfibeln mit Sehnenhülse von 62 Fundstellen bekannt. Das bedeutet eine erhebliche Fundvermehrung gegenüber den Kartierungen bei E. Cosack (1979,

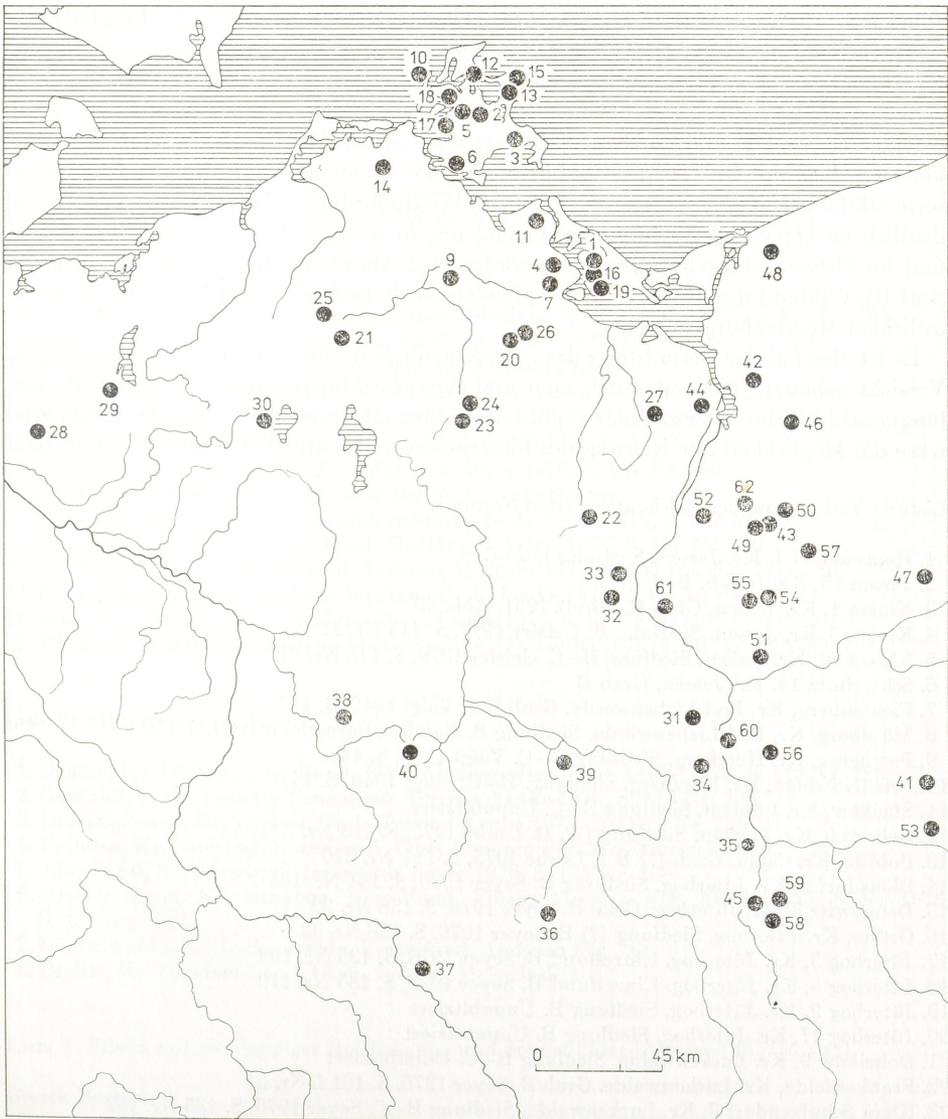


Abb. 3. Verbreitung der Rollenkapfenfibeln mit Sehnenhülse (Almgren 37—42) im Gebiet zwischen Elbe und Oder

Karten 9 und 10) sowie G. Domański (1982, Karte 1 mit Signatur D statt A). Gegenüber der Verbreitung der Kopfkammfibeln hat sich das Bild nur gering verändert, wobei die Seltenheit der Fibeln mit Sehnenhülse im Elb-Havelgebiet bemerkenswert ist (Abb. 3). Damit wird eine Verschiebung des Verbreitungszentrums dieser Fibelgruppe nach Norden angedeutet und die Bindung zur Wielbark-Kultur nahegelegt. Auch hier heben sich lokale und zeitliche Sonderformen ab, deren Aufarbeitung und Herausstellung lohnenswert wäre. Während die frühen Formen der Fig. 37 in die Stufe Eggers B 1 zu stellen sind, werden die späten Formen in die Stufe B 2 hauptsächlich zu datieren sein (von Müller 1957, S. 22). Für die Wielbark-Kultur datiert R. Wolągiewicz (1981, Abb. 1) die Fig. 38 in seine Phase B 2 b und die jüngere Fig. 41 in die Stufe B 2/C 1. Ähnliche Ansätze vertritt K. Godłowski (1970, Taf. 1) für die Przeworsk-Kultur. Einen jüngeren Zeitansatz für die Fibel Fig. 41 in die Stufe C 1 a belegt G. Domański (1982, S. 80) nach Materialien des Gräberfeldes Luboszyce. Diese Auffassung stützt auch ein Zusammenfund in Varbelwitz, Kr. Rügen, mit einer Fibel mit hohem Nadelhalter (etwa Almgren Fig. 202).

Während die beiden hier behandelten Fibelgruppen eine weite Ausbreitung im Elb-Odergebiet besaßen und durchaus auch in einheimischen Werkstätten produziert werden konnten, belegen die Dreisprossenfibeln und die Augenfibeln der preußischen Nebenserie stärkere Kulturbeziehungen zum Oder-Weichselgebiet. Die Dreisprossenfibeln sind deutlich an Oder und Neiße gebunden und nur in wenigen Fällen in der Niederlausitz und im Ostseeküstengebiet gefunden worden (vgl. Domański 1982, Karte 1, Zeichen E statt B), während die Augenfibeln der preußischen Nebenserie im Ostseeküstengebiet und östlichem Mecklenburg auftreten.

Es ist also bei der Betrachtung des „ostgermanischen“ Fundgutes im Oder-Spreengebiet Vorsicht geboten, und erst durch eine umfangreiche Materialanalyse, worin auch siedlungsgeschichtliche Betrachtungen gut erforschter Mikroregionen einzubeziehen sind, wäre die Möglichkeit zur Klärung der historischen und kulturellen Verhältnisse gegeben.

#### Liste 1: Verbreitung der rädchenverzierten Keramik

1. Hemsendorf 1, Kr. Jessen. Siedlung B 2—C
2. Jessen 15, Kr. Jessen. B—C (?)
3. Klossa 1, Kr. Jessen, Grab B. Schulz 1931, Abb. 30
4. Klossa 3, Kr. Jessen. Siedlung B. Geisler 1979, S. 115 Nr. 27
5. Klossa 30, Kr. Jessen. Siedlung B—C. Geisler 1979, S. 115 Nr. 34
6. Schweinitz 14, Kr. Jessen. Grab B
7. Fichtenberg, Kr. Bad Liebenwerda. Grab B 1. Voigt 1940, S. 147
8. Mühlberg, Kr. Bad Liebenwerda. Siedlung B. Gandert/Bornschein 1929, S. 170
9. Postberga, Kr. Herzberg. Siedlung B—C. Voigt 1940, S. 147
10. Friedrichsluga, Kr. Herzberg. Siedlung. B—C. Voigt 1940, S. 147
11. Staakow, Kr. Lübben. Siedlung B—C. Unpubliziert
12. Gehren 5, Kr. Luckau. Siedlung (?). B. Leube 1975, S. 118 Nr. 230
13. Boblitz, Kr. Calau. Grab (?) B 1. Leube 1975, S. 114 Nr. 210
14. Blönsdorf 2, Kr. Jüterbog. Siedlung B. Seyer 1976, S. 134 Nr. 105
15. Dennewitz 3, Kr. Jüterbog. Grab B. Seyer 1976, S. 158 Nr. 32
16. Grüna, Kr. Jüterbog. Siedlung (?) B. Seyer 1976, S. 158 Nr. 33
17. Jüterbog 3, Kr. Jüterbog. Einzelfund B. Seyer 1976, S. 135 Nr. 109
18. Jüterbog 5, Kr. Jüterbog. Einzelfund B. Seyer 1976, S. 135 Nr. 110
19. Jüterbog 9, Kr. Jüterbog. Siedlung B. Unpubliziert
20. Jüterbog 17, Kr. Jüterbog. Siedlung B. Unpubliziert
21. Dobrikow 9, Kr. Luckenwalde. Siedlung B—C. Unpubliziert
22. Frankenfelde, Kr. Luckenwalde. Grab B. Seyer 1976, S. 161 f. Nr. 54
23. Klein Schulzendorf 3, Kr. Luckenwalde. Siedlung B—C. Seyer 1976, S. 135 Nr. 152
24. Klein Schulzendorf 4, Kr. Luckenwalde. Siedlung B. Fischer 1974, S. 140 ff.
25. Klein Schulzendorf 5, Kr. Luckenwalde. Siedlung B. Fischer 1974, S. 140 ff.
26. Klietow 5, Kr. Luckenwalde. Siedlung B—D. Fischer 1974, S. 140 ff.

27. Liebätz, Kr. Luckenwalde. Siedlung. B—C. Unpubliziert
28. Luckenwalde, Kr. Luckenwalde. Siedlung B. Unpubliziert
29. Lüdersdorf, Kr. Luckenwalde. Grab B 1. Seyer 1976, S. 162 Nr. 56
30. Lüdendorf 4, Kr. Luckenwalde. Siedlung B. Unpubliziert
31. Stangenhagen 4, Kr. Luckenwalde Siedlung B—C. Unpubliziert
32. Trebbin 7, Kr. Luckenwalde. Siedlung. Unpubliziert
33. Christinendorf 3, Kr. Zossen. Siedlung B—C. Fischer 1974, S. 140 ff.
34. Fern Neuendorf 1, Kr. Zossen. Siedlung B—C. Leube 1975, S. 128 f. Nr. 284
35. Glienic 7, Kr. Zossen. Siedlung B. Leube 1975, S. 130 Nr. 290
36. Groß Beuthen 8, Kr. Zossen. Siedlung B—C. Unpubliziert
37. Jütchendorf 7, Kr. Zossen. Siedlung B. Leube 1975, S. 131 Nr. 299
38. Mellensee 9, Kr. Zossen. Grab B. Leube 1975, S. 134 Nr. 311
39. Sperenberg 6, Kr. Zossen. Siedlung B. Leube 1975, S. 134 Nr. 316
40. Sperenberg 7, Kr. Zossen. Siedlung B. Leube 1975, S. 134 Nr. 317
41. Wietstock 10, Kr. Zossen. Siedlung B. Leube 1975, S. 134 Nr. 317
42. Wünsdorf, Kr. Zossen. Siedlung B. Leube 1975, S. 135 Nr. 319
43. Zossen 18, Kr. Zossen. Siedlung B. Leube 1975, S. 135 Nr. 321
44. Bestensee 3, Kr. Königs Wusterhausen. Siedlung B 2—C. Fischer 1972, S. 136 ff.
45. Kablow 1, Kr. Königs Wusterhausen. Siedlung B 2—C. Leube S. 137 ff. Nr. 336
46. Mittenwalde 28, Kr. Königs Wusterhausen. Siedlung B. Unpubliziert
47. Oderin 1, Kr. Königs Wusterhausen. Siedlung B—C. Leube 1975, S. 142 Nr. 354
48. Ragow 4, Kr. Königs Wusterhausen. Siedlung B—C. Leube 1975, S. 142 Nr. 354
49. Ragow 5, Kr. Königs Wusterhausen. Siedlung B—C. Leube 1975, S. 142 Nr. 356
50. Ragow 13, Kr. Königs Wusterhausen. Siedlung B—C. Unpubliziert
51. Ragow 16, Kr. Königs Wusterhausen. Grab (?) B. Unpubliziert
52. Schenkendorf 6, Kr. Königs Wusterhausen. Siedlung B—C. Leube, 1975, S. 142 Nr. 359
53. Streganz, Kr. Königs Wusterhausen. Siedlung (?) B. Leube 1975, S. 144 Nr. 369
54. Kähnsdorf 36, Kr. Potsdam-Land. Siedlung B. Unpubliziert
55. Langerwisch 4, Kr. Potsdam-Land. Siedlung B—C. Seyer 1976, S. 137 Nr. 241
56. Nudow 2, Kr. Potsdam-Land. Siedlung B. Seyer 1976, S. 137 Nr. 246
57. Rieben 2, Kr. Potsdam-Land. Siedlung B—C. Seyer 1976, S. 137 Nr. 251
58. Stücken 4, Kr. Potsdam-Land. Siedlung B. Seyer 1976, S. 137 Nr. 260
59. Stücken 9, Kr. Potsdam-Land. Siedlung B—C. Unpubliziert
60. Wildenbruch 2, Kr. Potsdam-Land. Siedlung B—C. Seyer 1976, S. 172 Nr. 99
61. Wittbrietzen 2, Kr. Potsdam-Land. Siedlung B. Seyer 1976, S. 137 Nr. 266
62. Zauchwitz 7, Kr. Potsdam-Land. Siedlung B. Seyer 1976, S. 137 Nr. 268
63. Klein Schauen 2, Kr. Beeskow. Siedlung B—C. Leube 1975, S. 86 Nr. 83
64. Selchow 4, Kr. Beeskow. Siedlung B—C. Leube 1975, S. 87 Nr. 89
65. Mixdorf, Kr. Eisenhüttenstadt. Siedlung B—C (?). Leube 1975, S. 104 f. Nr. 173

#### Liste 2: Elbgermanische Formen

1. Dahme, Kr. Luckau. Einzelfund. Fibel Almgren Fig. 78/80. Leube 1975, S. 118 Nr. 226
2. Garrenchen, Kr. Luckau. Urnengrab. Terrine. Leube 1975, S. 118 Nr. 228
3. Langenrassau, Kr. Luckau. Grab. Terrine. Leube 1975, S. 119 f. Nr. 235
4. Fröhden, Kr. Jüterbog. Einzelfund. Fibel Almgren Fig. 238. Almgren 1923, S. 211
5. Jüterbog 6, Kr. Jüterbog. Urnengrab. Seyer 1976, S. 135 Nr. 108
6. Kloster Zinna, Kr. Jüterbog. Einzelfund. Fibeln Almgren Fig. 29 und 153. Seyer 1976, S. 135 Nr. 111
7. Luckenwalde, Kr. Luckenwalde. Einzelfund. Almgren Fig. 26
8. Beelitz, Kr. Potsdam-Land. Grab. Terrine. Mus. Beelitz

#### Liste 3: Fibeln mit zweilappiger Rollenkappe und Sehnenhülse (Almgren Fig. 37—41)

##### Bezirk Rostock

1. Balm, Kr. Wolgast. 3 br., 2 Fig. 38, 1 Fig. 39. v. Müller 1957, S. 88 Nr. 5
2. Bergen, Kr. Rügen (?). 2 br., Fig. 38. Jb. Bodendenkmalpfl. Mecklenburg 1964, S. 328
3. Blieschow, Kr. Rügen. 1 br., Fig. 37. Jb. Bodendenkmalpfl. Mecklenburg 1959, S. 237

4. Buggenhagen, Kr. Wolgast. 1 br., Fig. 38/40. Hornemann 1956, S. 203 f. (Lassan)
5. Bußvitz, Kr. Rügen. 2 br., Fig. 41. Museum Szczecin
6. Gustow, Kr. Rügen. 3 br., Fig. 37. Herfert/Leube 1966, Abb. 151 b, 153 b—c
7. Ladebow, Kr. Greifswald. 1 br., Fig. 40/41. Z. Ethnol. 15, 1883, S. (127) ff.
8. Jasmund, Kr. Rügen. 1 br., Fig. 39. von Müller 1957, S. 88 Nr. 8
9. Kirch Baggendorf, Kr. Grimmen. 2 br., Fig. 40. von Müller 1957, S. 88 Nr. 9
10. Kloster/Hiddensee, Kr. Rügen. 2 silb., Fig. 40. von Müller 1957, S. 88 Nr. 7
11. Latzow, Kr. Greifswald. 1 br., Fig. 41. Mus. Stralsund
12. Lebbin (Laase), Kr. Rügen. 1 br., Fig. 39. von Müller 1957, S. 88 Nr. 10
13. Neddesitz, Kr. Rügen. 1 br., Fig. 38. von Müller 1957, S. 88 Nr. 11
14. Rubitz, Kr. Ribnitz-Damgarten. 1 br., Fig. 38. Jb. Bodendenkmalpfl. Mecklenburg 1970, S. 309
15. Sagard, Kr. Rügen. 1 br., Fig. 35 (mit Sehnenhülse). Almgren 1923, S. 20
16. Suckow, Kr. Wolgast. 1 br., Fig. 38 Jb. Bodendenkmalpfl. Mecklenburg 1976, S. 258 f.
17. Unrow, Kr. Rügen. 2 silb., Fig. 39/41. von Müller 1957, S. 88 Nr. 13
18. Varbelvitz, Kr. Rügen. 3 silb., 2 br., 2 Fig. 38/39 (br.), 3 Fig. 41 (silb.). Leube 1969, Abb. 144 a, 145 a; Gaudig 1977, Abb. 3 a
19. Welzin, Kr. Wolgast. 1 br., Fig. 41. Unpubliziert

#### Bezirk Neubrandenburg

20. Dishley, Kr. Neubrandenburg. 1 br., Fig. 38. Schmidt 1979, Abb. 11 a
21. Lüchow, Kr. Teterow. 1 br., Fig. 38/41. Stange 1981, Abb. 3, 10 b
22. Melzow, Kr. Prenzlau. 1 br., Fig. 38. von Müller 1957, S. 127 (dort irrtümlich Fig. 28)
23. Neubrandenburg. 1 silb., 2 br., Fig. 37. Leube 1978, S. 12
24. Neubrandenburg (Fundplatz 160). 1 br., Fig. 41. Schmidt 1979, Abb. 5 a
25. Rachow, Kr. Teterow. 1 br., Fig. 37. von Müller 1957, S. 88 Nr. 12
26. Schwanbeck, Kr. Neubrandenburg. 1 br., Fig. 41. Schmidt 1974, Taf. 24 c
27. Plöwen, Kr. Pasewalk. 2 br., Fig. 41. Stange 1978, S. 143 f.

#### Bezirk Schwerin

28. Granzin, Kr. Hagenow. 1 br., Fig. 38. von Müller 1957, S. 88 Nr. 6
29. Kothendorf, Kr. Schwerin. 1 br., Fig. 41. Asmus 1938, S. 96
30. Reppentin, Kr. Lübz. 1 silb., Fig. 41. Keiling 1984, S. 162 f.

#### Bezirk Frankfurt/Oder

31. Carzig, Kr. Seelow. 1 br., Fig. 41. Leube 1975, S. 91 Nr. 111
32. Hohenwutzen, Kr. Bad Freienwalde. 3 br., 2 Fig. 41 und 1 Fig. 38. Leube 1975, S. 76 Nr. 39
33. Lunow, Kr. Eberswalde. 3 br., Fig. 41. Leube 1975, S. 79 Nr. 46 f.
34. Markendorf, Kr. Frankfurt/Oder. 1 br., Fig. 41. Leube 1975, S. 103 Nr. 169
35. Wellmitz, Kr. Eisenhüttenstadt. 1 br., Fig. 41. Leube 1975, S. 105 Nr. 178

#### Bezirk Cottbus

36. Luckau, Kr. Luckau. 1 br., Fig. 39. Leube 1975, S. 120
37. Prettin, Kr. Jessen. 1 br., Fig. 41. Dehnke 1937/38, Abb. 37 (Lichtenburg)
- 37 a. Langengrassau, Kr. Luckau. 1 br., Fig. 41. Leube 1975, Taf. 26,11 (dort fälschlich Fig. 97)

#### Bezirk Potsdam

38. Fohrde, Kr. Brandenburg. 2 br., Fig. 41. von Müller 1962
39. Kablow, Kr. Königs Wusterhausen. 1 br., Fig. 40. Leube 1975, S. 138
40. Kennitz, Kr. Potsdam. 2 silb., Fig. 41. Geisler 1984, S. 101 f.

#### VR Polen

41. Brójce/Gorzów. 1 br., unbekannt. Unpubliziert
42. Budziszowce/Szczecin. 2 br., Fig. 39—41. Blume 1915, S. 172
43. Brzesko/Szczecin. 1 br., Fig. 37. Dorka 1939, Taf. 5 i
44. Doluje/Szczecin. 1 br., Fig. 40. Almgren 1923, S. 143
45. Grabice/Lubsko. 3 br., 2 Fig. 40, 1 Fig. 41. Almgren 1923, S. 143

46. Ińsko/Stargard. 2 br. (?), Fig. 41. Balt. Stud. N. F. 40, 1938, S. 329 f.
47. Goczezanowiec/Strzelce Krajeńskie. 1 br., Fig. 41. Leube 1977, Abb. 5 c
48. Koniewo/Kamień Pom. 1 br., Fig. 37. Cnotliwy 1966, S. 235
49. Letnin/Pyrzyce. 2 br., Fig. 39—40. Dorka 1939, Taf. 49
50. Lubiatowo/Pyrzyce. 1 br., Fig. 38. Dorka 1939, Taf. 51
51. Mońcice/Gorzów. 2 br., Fig. 41. Bohnsack 1940, S. 1115 f.
52. Jęczydół/Gryfino. 2 br., Fig. 41. Blume 1915, S. 170
53. Ósno/Sulechów. 1 br., Fig. 38. Lienau 1934, S. 241
54. Prądno/Myślibórz. 1 br., Fig. 43. Leube 1977, Abb. 5 b
55. Rózańsko/Gorzów. 1 br., Fig. 39. Kreiskalender Soldin 1930, S. 9
56. Rzepin/Ślubice. 1 br., Fig. 41. Lienau 1934, Abb. 4
57. Rebusz/Choszczno. 2 br., Fig. 41. Blume 1915, S. 171
58. Luboszyce/Lubsko. 9 br., 2 Fig. 38, 7 Fig. 41. Domański 1982, S. 79
59. Sadzarcewice/Lubsko. 3 br., 1 Fig. 41, 2 Fig. 40. Almgren 1923, S. 143
60. Ślubice. 1 br., Fig. 38. Lienau 1930, Taf. VI
61. Stare Łysagórki/Chojna. 2 br., unbekannt. Unpubliziert
62. Ukienica/Szczecin. 1 br., 1 Fig. 41, Dorka 1939, Taf. 49
63. Rąpice/Zielona Góra. 3 br., 1 Fig. 39, 2 Fig. 40. Almgren 1923, S. 143
64. Kostrzyn. 1 br., Fig. 37. Katalog zur Ausstellung 1880, S. 84
65. Grzmiąca/Ślubice. 1 br., Fig. 41. Marcinkian 1978, Abb. 6 c

Liste 4: Fibeln mit Kamm nur am Kopf; Fuß breit abschließend (Almgren Figur 120—131)

Bezirk Rostock

1. Alt Süllitz, Kr. Rügen. 1 br. mit Silber und Gold. Fig. 126/127. Furthmann 1969, S. 30 f.
2. Bußvitz, Kr. Rügen. 1 br., Fig. 120. Mus. Szczecin
3. Buggenhagen, Kr. Wolgast. 1 br., Fig. 128. Hornemann 1956, S. 203 f. (als Lassan)
4. Ganschwitz, Kr. Rügen. 1 br., Fig. 120/148. Mus. Stralsund
5. Gustow, Kr. Rügen. 1 br., Fig. 120. Herfert/Leube 1966, Abb. 157 c
6. Jamel, Kr. Wismar. 2 br. und 1 eis., Fig. 120. von Müller 1957, S. 93 Nr. 14
7. Klein Warin, Kr. Wismar. 1 br., Fig. 120. Asmus 1938, S. 93 (Grab 5)
8. Klein Kedingshagen, Kr. Stralsund. 1 br., Fig. 120/124. Leube 1967, Abb. 2 g
9. Krummin, Kr. Wolgast. 3 br., Fig. 120. von Müller 1957, S. 93 Nr. 16
10. Ladebow, Kr. Greifswald. 2 br., Fig. 120/122 und 124/126. von Müller 1957, S. 93 Nr. 17; Almgren 1923, S. 175
11. Lebbin, Kr. Rügen. (?). 1 br., Fig. 126. Almgren 1923, S. 175
12. Marlow, Kr. Rügen. 1 br. mit Gold. Fig. 126. von Müller 1957, S. 93 Nr. 18; Almgren 1923, S. 175
13. Pantlitz, Kr. Ribnitz-Damgarten. 1 br., Fig. 127/128. Lampe 1973, Abb. 4 b
14. Teschenhagen, Kr. Stralsund. 2 br., Fig. 126. Berlekamp 1959, Abb. 45 a—b
15. Varbelvitz, Kr. Rügen. 1 br. mit Gold. Fig. 126/153. Leube 1969, Abb. 145 c
16. Welzin, Kr. Wolgast. 1 br. mit Silber. Fig. 124/127. Mus. Szczecin (?)
17. Wismar, Kr. Wismar. 1 br., Fig. 120. von Müller 1957, S. 93 Nr. 20

Bezirk Neubrandenburg

18. Beseřitz, Kr. Neubrandenburg. 2 br., Fig. 122 und 126. Schmidt 1979, Abb. 2 a—b
19. Brunn, Kr. Neubrandenburg. 1 br., Fig. 124. von Müller 1957, S. 93 Nr. 13
20. Dishley, Kr. Neubrandenburg. 3 eis., 3 br., 1 Fig. 120/122, 3 Fig. 122 (1 eis.), 2 Fig. 126 (eis.). Schmidt 1979, Abb. 5 a—c, j; 10 c—d (Grab 11, 13 und 52)
21. Medow, Kr. Anklam. 1 br., Fig. 120. Mus. Waren/Müritz
22. Melzow, Kr. Prenzlau. 7 br., 3 Fig. 123, 1 Fig. 124, 1 Fig. 126, 2 Fig. 126/127. von Müller 1957, S. 93 Nr. 10
23. Pasewalk, Kr. Pasewalk. 1 br., Fig. 123. Schoknecht 1974, Abb. 2 f.
24. Plöwen, Kr. Pasewalk. 6 br. (2 mit silb.), 1 eis. 4 Fig. 120 (1 eis.), 1 Fig. 120/123, 2 Fig. 126. Stange 1978, S. 145
25. Rachow, Kr. Teterow. 1 br., Fig. 120. von Müller 1957, S. 93 Nr. 19
26. Schönkamp, Kr. Malchin. 1 br., Fig. 120. Jb. Bodendenkmalpfl. Mecklenburg 1984, S. 484

27. Weitin, Kr. Neubrandenburg. 4 br., 2 Fig. 121 (1 mit Gold), 2 Fig. 120. Schmidt 1975, Taf. 29 I, Taf. 30 a–b, 32 b  
 28. Zarnekla, Kr. Demmin. 1 br., Fig. 120. von Müller 1957, S. 93 Nr. 21

## Bezirk Schwerin

29. Klein Leppin, Kr. Perleberg, 1 br., Fig. 120. von Müller 1957, S. 93 Nr. 7  
 30. Kothendorf, Kr. Schwerin. 3 br., 1 Fig. 120, 2 Fig. 124. von Müller 1957, S. 93 Nr. 15 a

## Bezirk Potsdam

31. Cammer, Kr. Belzig. 1 eis., Fig. 127. Geisler 1973, Abb. 3, 23 c  
 32. Fohrde, Kr. Brandenburg. 3 br., 3 eis. Fig. 120, 123 (eis.), 2 Fig. 124, Fig. 126 (eis.), Fig. 127 (eis. mit silb.). von Müller 1962; Almgren 1923, S. 175  
 33. Hohenferchesar, Kr. Brandenburg. 3 eis., 4 br., 1 Fig. 120, 1 Fig. 123, 2 Fig. 124 (eis.), 1 Fig. 126, 2 Fig. 128 (eis.). von Müller 1962  
 34. Jeserig, Kr. Brandenburg. 1 br., Fig. 124. von Müller 1957, S. 93 Nr. 5  
 35. Kemnitz, Kr. Potsdam. 11 eis., 3 br., 1 silb., 4 Fig. 120 (2 br., 2 eis.), 1 Fig. 121 (br.), 9 Fig. 127/128 (eis. mit silb.). Geisler 1984, S. 104 f.  
 36. Ketzür, Kr. Brandenburg. 1 eis., Fig. 123. von Müller 1957, S. 93 Nr. 6  
 37. Kubbier, Kr. Pritzwalk. Mehrere unbek. von Müller 1957, S. 93 Nr. 8  
 38. Rauschendorf, Kr. Gransee. 2–3 br., Fig. 120. von Müller 1957, S. 93 Nr. 11  
 39. Werder, Kr. Potsdam, 1 br., Fig. 120. von Müller 1957, S. 93 Nr. 12

## Bezirk Frankfurt/Oder

40. Altranft, Kr. Bad Freienwalde. 2 br., Fig. 127. Leube 1975, S. 75 Nr. 32  
 41. Frankfurt-Kliestow. 1 br., Fig. 123/124. Leube 1975, S. 102 Nr. 167  
 42. Herzsprung, Kr. Angermünde. 1 br., Fig. 123/124. Unpubliziert.  
 43. Hohenselchow, Kr. Angermünde. 1 br., Fig. 120/124. Leube 1975, S. 72 Nr. 15  
 44. Lebus, Kr. Seelow. 2 eis., Fig. 124. Leube 1975, S. 92 Nr. 119  
 45. Lunow, Kr. Eberswalde. 1 eis., 1 br., Fig. 120/124 und Fig. 127/128. Leube 1975, S. 79 Nr. 47  
 46. Seelow, Kr. Seelow. 1 br., Fig. 128. Leube 1975, S. 98 Nr. 145  
 47. Wüste Kunersdorf, Kr. Seelow. 1 br., Fig. 128. Laser 1968, Abb. 51,2

## Bezirk Cottbus

48. Dahme, Kr. Luckau (?). 1 br., Fig. 126/128. Leube 1975, S. 118 Nr. 226  
 49. Horno, Kr. Guben. 1 br., Fig. 124. Leube 1975, S. 109 Nr. 186  
 50. Lübben, Kr. Lübben. 1 br., Fig. 124/128. Leube 1975, S. 124 Nr. 257

## Bezirk Halle

51. Wahlitz, Kr. Burg. 3 br., 1 Fig. 124, 1 Fig. 127, 1 Fig. 128. Schmidt-Thielbeer 1967, Taf. 44 b bis c, 48 c  
 52. Zahna, Kr. Wittenberg. 1 br., Fig. 129. Landesmus. für Vorgesch. Halle

## VR Polen (mittleres Oder- und Neißegebiet)

53. Drzeńsko/Drawsko. 1 silb., Fig. 124. Monatsbl. pommersche Gesch. und Alterthumskunde 1889, S. 133 f.  
 54. Grabice/Lubsko. 6 br., 2 Fig. 124, 3 Fig. 126, 1 Fig. 128. Almgren 1923, S. 174 f.  
 55. Grzmiąca/Ślubice. 2 br., Fig. 128. Marcinkian 1978, S. 21 ff.  
 56. Koniewo/Kamień Pom. 3 br., 1 Fig. 120, 2 Fig. 124. Cnotliwy 1966, S. 235  
 57. Kostrzyn-Kłosnica. 1 br., Fig. 120. Kiekebusch 1914, Abb. 16  
 58. Lubiatowo/Pyrzyce. 2 br., Fig. 120. Dorka 1939, Taf. 49  
 59. Luboszyce/Lubsko. 5 br., 7 eis., 1 Fig. 120, 3 Fig. 122, 3–4 Fig. 124, 2 Fig. 126, 1 Fig. 128. Domański 1982, S. 81 f.  
 60. Łedno/Sulechów. 1 silb., Fig. 126. Tackenberg 1925, S. 9  
 61. Moskorzyn/Pyrzyce. 1 br., Form unbekannt. Dorka 1939, S. 87, 169  
 62. Prądno/Myślibórz. 1 br., Fig. 123. Unpubliziert  
 63. Rapice/Ślubice. 2 br., Fig. 124/126. Almgren 1923, S. 174

64. Sadzarzewice/Lubsko. 3 br., 1 eis., 1 Fig. 122 (eis.), 1 Fig. 124, 2 Fig. 128. Almgren 1923, S. 174  
 65. Skropotowo/Gryfice. 2 br., Fig. 127. Balt. Stud. 24, 1910, S. 168 ff.  
 66. Słońsk/Sulęcín. 1 br., Fig. 123. Bohnsack 1940, Taf. 455,1  
 67. Szczecin. 2 br., Fig. 122. Almgren 1923. S. 175  
 68. Żelicławiec/Gryfino. 1 br., Fig. 128. Almgren 1923, S. 175  
 69. Żółcino/Kamień Pom., 1 br., Fig. 120.

## Literaturverzeichnis

- Almgren, O., Studien über nordeuropäische Fibelformen. 2. Aufl. Leipzig 1923.  
 Asmus, W.-D., Tonwaregruppen und Stammesgrenzen in Mecklenburg während der ersten beiden Jahrhunderte nach der Zeitenwende. Neumünster 1938.  
 Blume, E., Die germanischen Stämme und die Kulturen zwischen Oder und Passarge zur römischen Kaiserzeit. Leipzig 1915.  
 Berlekamp, D., Neue Körpergräber der älteren Kaiserzeit aus dem Stralsunder Gebiet. Jb. Bodendenkmalpfl. Mecklenburg 1959, S. 77—87.  
 Bohnsack, D., Die Burgunden. In: Vorgeschichte der deutschen Stämme, Bd. 3, Berlin 1940, S. 1033—1148.  
 Cosack, E., Die Fibeln der Älteren Römischen Kaiserzeit in der Germania libera. Teil 1. Neumünster 1979.  
 Dehnke, R. und U. Thieme, Burgundische Gräber von Lichtenburg, Kr. Torgau. Praehist. Z. 28/29, 1937/38, S. 265—284.  
 Domański, G., Kultura luboszycka między Łaba a Odra w II—IV wieku. Wrocław 1979.  
 Domański, G., Kultura luboszycka. In: Prahist. Ziem Polskich Bd. V. Wrocław. 1981, S. 263 bis 271.  
 Domański, G., Cmentarzysko w Luboszycach (II—IV w.). Wrocław, 1982.  
 Domański, G., Związki środkowego nadodrza z nadłabskim kregiem kulturowym w okresie lateńskim i wpływów rzymskich. Przegląd Archeol. 1983, S. 197—208.  
 Dorka, G., Urgeschichte des Weizacker-Kreises Puritz. Stettin 1939.  
 Fischer, B., Neue kaiserzeitliche Grab- und Siedlungsfunde aus dem Teltow. Ausgrab. und Funde 17, 1972, S. 136—142.  
 Fischer, B., Die spätkaiserzeitliche Siedlungstätigkeit zwischen Nuthe und Spree. Ausgr. und Funde 19, 1974, S. 140—148.  
 Furthmann, F.-W., Kaiserzeitliche Siedlungsfunde aus Alt-Süllitz, Kreis Rügen. Arb.mat. Bez.fachausschuß Rostock 5, 1969, S. 28—32.  
 Gandert, O. F. und O. Bornschein, Heimatkunde für den Kreis Liebenwerda. Liebenwerda 1929.  
 Gaudig, R., Ein frühkaiserzeitliches Körpergrab mit römischem Import von Varbelvitz, Kreis Rügen. Jb. Bodendenkmalpfl. Mecklenburg 1977, S. 107—127.  
 Geisler, H., Urnengräber des 2. Jahrhunderts von Cammer, Kr. Belzig. Veröff. Mus. Ur- und Frühgesch. Potsdam 6, 1973, S. 75—87.  
 Geisler, H., Germanische Brandgräber der späten römischen Kaiserzeit aus Schweinitz, Kr. Jessen. Veröff. Mus. Ur- und Frühgesch. Potsdam 12, 1979, S. 81—122.  
 Geisler, H., Forschungsprobleme der Luboszyce Kultur zwischen mittlerer Oder und mittlerer Elbe in der späten römischen Kaiserzeit und Völkerwanderungszeit. Przegląd Archeol. 31, 1983, S. 183—186.  
 Geisler, H., Das germanische Urnengräberfeld bei Kemnitz, Kr. Potsdam-Land. Veröff. Mus. Ur- und Frühgesch. Potsdam 18, 1984, S. 77—174.  
 Godłowski, K., The chronology of the late roman and early migration periods in Central Europe. Kraków 1970.  
 Grabarczyk, T., Metalowe rzemiosło artystyczne na Pomorzu w okresie rzymskim. Wrocław 1983.  
 Herfert, P. und A. Leube, Der Bestattungsplatz von Gustow, Kreis Rügen. Jb. Bodendenkmalpfl. Mecklenburg 1966, S. 221—256.  
 Hornemann, W., Die vor- und frühgeschichtlichen Fundplätze der Gegend um Lassan, Kr. Wolgast. Jb. Bodendenkmalpfl. Mecklenburg 1956, S. 201—212.  
 Jamka, R., Ciałopalne cmentarzysko kultury przeworskiej w Ciosnach, pow. Łódź. Prace archeol. 1963, S. 59—160.

- Keiling, H., Ein germanischer Urnenfriedhof von der Feldmark Reppentin, Kreis Lübz. Jb. Bodendenkmalpfl. Mecklenburg 1984, S. 153—225.
- Kieckebusch, A., Die Ausgrabungen des Märkischen Museums im Jahre 1913. Z. Ethnol. 46, 1914, S. 438—439.
- Lampe, W., Bemerkenswerte kaiserzeitliche Baggerfunde aus Trebel und Recknitz. Ausgrab. und Funde 18, 1973, S. 184—188.
- Laser, R., Die archäologischen Ergebnisse der Ausgrabung Wüste Kunersdorf, Kr. Seelow. Veröff. Mus. Ur- und Frühgesch. Potsdam 4, 1968, S. 23—98.
- Leube, A., Die frühkaiserzeitlichen Körpergräber Mecklenburgs, Jb. Bodendenkmalpfl. Mecklenburg 1969, S. 197—222.
- Leube, A., Die römische Kaiserzeit im Oder-Spree-Gebiet. Berlin 1975.
- Leube, A., Zur kulturellen Stellung des mittleren Odergebietes in der römischen Kaiserzeit. In: Archäol. als Geschichtswiss., Berlin 1977, S. 265—281.
- Leube, A., Neubrandenburg. Ein germanischer Bestattungsplatz des 1. Jahrhunderts u. Z. Berlin 1978.
- Lienau, M. M., Neue burgundische Funde aus dem Lande Lebus. Altschlesien 5, 1934, S. 232 bis 241.
- Marcinkian, A., Cmentarzysko z II/III n.e. w Grzmiacej, woj. Zielona Góra. Silesia Antiqua 20, 1978, S. 87—113.
- von Müller, A., Formenkreise der älteren römischen Kaiserzeit im Raum zwischen Havelseenplatte und Ostsee. Berlin (West) 1957.
- von Müller, A., Fohrde und Hohenferchesar. Berlin (West) 1962.
- Schmidt, B., Hermunduren — Warnen — Thüringer. Jschr. mitteldt. Vorgesch. 65, 1982, S. 173 bis 215.
- Schmidt, V., Kaiserzeitliche Brandgrubengräber aus Schwanbeck, Kr. Neubrandenburg. Ausgrab. und Funde 19, 1974, S. 193—201.
- Schmidt, V., Kaiserzeitliche Gräber aus Weitin, Kr. Neubrandenburg. Ausgrab. und Funde 20, 1975, S. 200—208.
- Schmidt, V., Kaiserzeitliche Brandgräber aus Beseritz, Kr. Neubrandenburg. Mitt. Bez.fach-ausschuß Ur- und Frühgeschichte 26, 1979, S. 15—30.
- Schmidt-Thielbeer, E., Das Gräberfeld von Wahlitz. Ein Beitrag zur frühen römischen Kaiserzeit im nördlichen Mitteldeutschland. Berlin 1967.
- Schoknecht, U., Kaiserzeitliche und völkerwanderungszeitliche Gräber aus Pasewalk. Ausgr. und Funde 19, 1974, S. 186—193.
- Schuldt, E., Perdöhl. Ein Urnenfriedhof der späten Kaiserzeit und der Völkerwanderungszeit in Mecklenburg. Berlin 1976.
- Seyer, H., Siedlung und archäologische Kultur der Germanen im Havel-Spree-Gebiet in den Jahrhunderten vor Beginn u. Z. Berlin 1982.
- Seyer, R., Zur Besiedlungsgeschichte im nördlichen Mittelelb-Havel-Gebiet um den Beginn unserer Zeitrechnung. Berlin 1976.
- Schulz, W., Ost- und Elbgermanen in spätrömischer Zeit in den Ostkreisen der Provinz Sachsen. Jschr. mitteldt. Vorgesch. 19, 1931, S. 62—95.
- Stange, H., Ein Gräberfeld der frühromischen Eisenzeit von Plöwen, Kreis Pasewalk. Jb. Bodendenkmalpfl. Mecklenburg 1978, S. 133—192.
- Stange, H., Fundgut vom Gräberfeld der frühromischen Kaiserzeit von Klein Plasten, Kreis Waren. Jb. Bodendenkmalpfl. Mecklenburg 1980, S. 61—86.
- Voigt, T., Die Germanen des 1. und 2. Jahrhunderts im Mittelbegebiet. Halle 1940.
- Wołagiewicz, R., Grupy kulturowa na pograniczu kregu nadłabskiego. In: Prahist. Ziem Polskich, Bd. V, 1981, S. 200—216.
- Wołagiewicz, R., Kultura wielbarska — problemu interpretacji etnicznej. In: Problemy kultury wielbarskiej, Slupsk 1981, S. 79—106.

Anschrift: Dr. A. Leube, Zentralinstitut für Alte Geschichte und Archäologie, Leipziger Str. 3—4, DDR — 1086 Berlin.